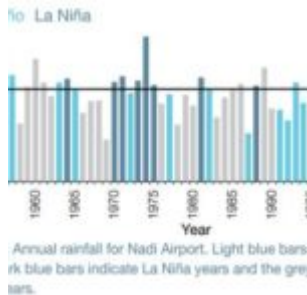


PIK-Alarmmeldung:

„Meeresspiegelanstieg: Zu groß zum Wegpumpen“, er könnte bis 2100 um 1,3 m steigen



Zu dieser Art Information stuft der Autor die neueste Horrormeldung des PIC zum Meeresspiegelanstieg und seiner simulierten Nicht-Lösbarkeit ein:

„Ein Schutz gegen die kommende Klimasintflut ist selbst im Computer nicht mehr möglich“

Mit dieser reißerischen Überschrift ging das PIK an die Öffentlichkeit um zu verkünden, dass selbst das Forscherteam des PIK mit seinem neuen Supercomputer die Welt nicht mehr vor der (simulierten) Sintflut zu retten vermag:

[1] [PIK Pressemitteilung vom 10.03.2016.](#)

Ein Schutz gegen die kommende Klimasintflut ist selbst im Computer nicht mehr möglich.

„Der Anstieg des Meeresspiegels könnte in Zukunft so massiv werden, dass ihn sogar ein noch nie da gewesener technischer Eingriff ins Erdsystem nicht lösen könnte – nämlich Wassermassen auf den Antarktischen Kontinent zu pumpen. Diese Idee von Geo-Engineering haben jetzt Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung durchgerechnet.“

Das Engagement des PIK-Teams ist dabei unbestreitbar. Versorgt mit einer üppigen öffentlichen Finanzierung hat es sich so viel Mühe gegeben:

„Wir haben nach einem Weg gesucht, wie der selbst mit strengem Klimaschutz nicht mehr vermeidbare Meeresspiegelanstieg zumindest verzögert werden könnte – bis Ende des Jahrhunderts reden wir dabei wenigstens über 40 Zentimeter im globalen Mittel“, sagt Leitautorin Katja Frieler. „Unser Ansatz ist zwar extrem, aber extrem ist eben auch die Herausforderung durch den Meeresspiegelanstieg.“

„...In der Folge lässt die thermische Ausdehnung der Ozeane und das Schmelzen von Gletschern und Eisschilden langsam aber unaufhörlich den Meeresspiegel steigen – auf Jahrtausende hin. Ohne Klimaschutz könnte der Meeresspiegel bis zum Jahr 2100 bereits mehr als 130 Zentimeter ansteigen.“

Wer sich mit der politischen Zielsetzung des PIK auskennt, ahnt dass der Hintergrund weniger in der „Rettung“, sondern eher der Unterstützung für die vom PIK angestrebte „große Transformation“ ist, nach der in der Zukunftswelt eine Klima-Gerechtigkeit durch eine Ökodiktatur „PIK Vizechef Edenhofer: Die Besitzer von Kohle, Öl und Gasvorkommen müssen enteignet werden“ hergestellt werden soll.

...sagt Frieler. „Wie gut eine Region geschützt wird, kann von ihrer wirtschaftlichen Situation abhängen – New York würde vielleicht gerettet, aber Bangladesch nicht. Es geht also auch um Gerechtigkeitsfragen.“

„Das ist der Grund für unser Interesse an einer universellen Schutzlösung“, so Frieler. „Wir wollten prüfen, ob es theoretisch möglich ist, unbewohnte Regionen der Antarktis zu opfern, um stark bevölkerte Küstenregionen auf der ganzen Welt zu schützen.“ Schon heute verstärkt der steigende Meeresspiegel das Risiko von Sturmfluten, mit möglichen Folgen für Millionen von Menschen auf der Welt. Langfristig wird der Anstieg die Küstenlinien unseres Planeten neu zeichnen.

Nicht auszuschließen wäre auch, dass der Termin so gewählt wurde um Frau Umweltministerin Hendricks für den bevorstehenden Abschluss des Klimavertrags in Paris im April – der vor allem die Bürger viel Geld zur Umschichtung an Potentaten in Entwicklungsländer kosten wird „Klimavertrag und Klimafonds“ – noch ideologische Unterstützung zu geben.

Nebenthema Sturmfluten

Weil es in fast jeder klimaalarmistischen Publizierung (wie auch in der PIK-Meldung) unisono steht dass diese zunehmen, anbei eine kleine Info wie es wirklich um einen Anstieg von Sturmfluten erzeugenden Zyklonen

im davon besonders betroffenen Pazifik bestellt ist. Die direkt vor Ort liegenden meteorologischen Administrationen können für den Pazifik keine wirklichen schlimmen Veränderungen messen.

Bild 1 [13] (rechts oben) Häufigkeit von Zyklonen im Gebiet Fidji Pazifik. Quelle: Meteorologische Institute Fidji und Australien

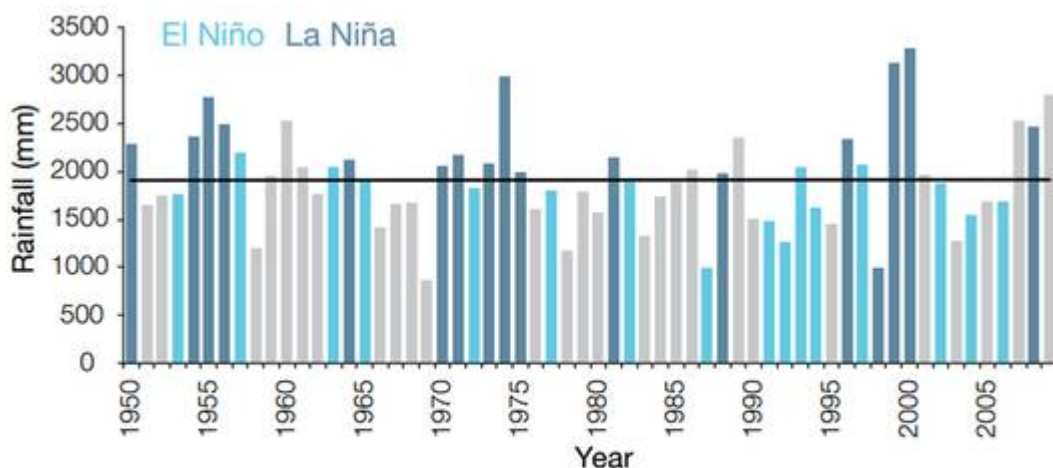


Figure 5: Annual rainfall for Nadi Airport. Light blue bars indicate El Niño years, dark blue bars indicate La Niña years and the grey bars indicate neutral years.

Bild 2 [4] Niederschlag um Fiji – unbeeinflusst vom Klimawandel. Quelle: Meteorologische Institute Fidji und Australien

Auch das IPCC stellte keinerlei signifikante Anzeichen negativer Veränderungen fest wie man im letzten Sachstandsbericht nachlesen kann:

Phenomenon and direction of trend	Assessment that changes occurred (typically since 1950 unless otherwise indicated)	Assessment of a human contribution to observed changes	Likelihood of further changes	
			Early 21st century	Late 21st century
Increases in intense tropical cyclone activity	Low confidence in long term (centennial) changes Virtually certain in North Atlantic since 1970 (2.4)	Low confidence (16.6)	Low confidence (11.3)	More likely than not in the Western North Pacific and North Atlantic (14.6)
	Low confidence Likely in some regions, since 1970	Low confidence More likely than not		More likely than not in some basins Likely

Bild 3 [2] AR5 (Auszug) Table SPM.1 | Extreme weather and climate events. Zeile mit Wahrscheinlichkeiten für die Zunahme tropischer Zyklone

Wer von den 40.000 Klimaaktivisten und Politikern bei Klimagipfeln liest aber schon das Urdokument in der Langfassung, wenn es nicht einmal die „Klimaexperten“-Redakteure unserer Leitmedien machen.

Die gemeldeten

Daten des PIK zum Meerespiegelanstieg

**In der PIK-Meldung
stehen für das Jahr
2100 [1]:**

**– Anstieg
über 40 cm im
globalen Mittel
wenn der volle
Klimaschutz
durchgeführt wird**

(4,7 mm pa)

**– Anstieg um
mehr als 130 cm
ohne Klimaschutz
(15,3 mm pa)**

Was sagt

der IPCC

zum

Meeresspiegel

anstieg

Im

**letzten
Klimaber
icht AR5
von 2013
steht:**

Bereits

das

Szenario

der roten

Linie

RCP8.5 in

**Bild 1
ist wenig
wahrscheinlich.**

—

AR5 :

However, t

here is

Low

confidence

on the

**magnitude
of carbon
losses
through
CO₂ and
CH₄**

**emissions
to the
atmospher
e with a
range
from 50**

to 250

PgC

between

2000 and

2100 for

RCP8.5.

**{6.4.2,
6.4.3}**

**Als
wahrscheinlich**

gelten

die

Szenarien

RCP2.6

bis RCP

5.0 mit

den Daten

für das

Jahr

2100 :

RCP2.6

0.26

to 0.55 m

RCP4.5

0.32

to 0.63 m

RCP 6 . 0

0 . 33

to 0 . 63 m

Der

Lineare

Verlauf

ergibt

ca. 15 cm

(1,8 mm

pa)

**Das IPCC
geht also
von einem
Anstieg
irgendwo
zwischen**

26 cm ...

63 cm

(Mittelwe

rt ca. 40

cm) aus.

Der

**zweite
Wert des
PIK von
120 cm
wird als
unwahrsch**

**einmalig
ausgeschl
ossen.**

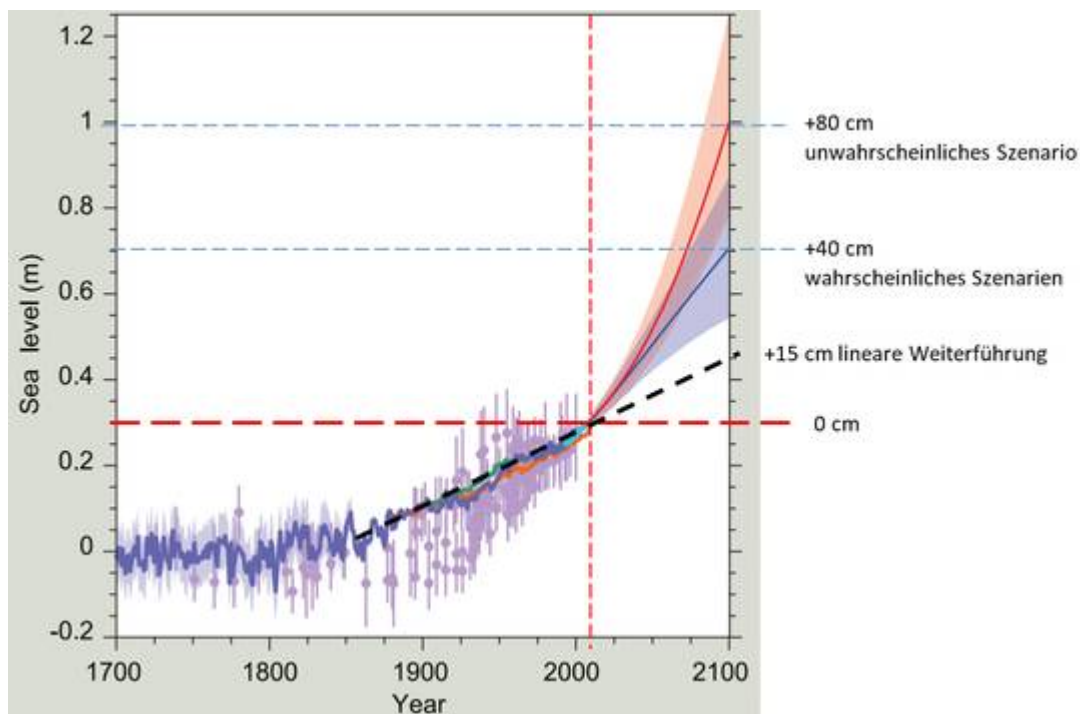


Bild 4

[2] AR5

2013

TFE.2,

Figure 2

Scenarien

**Meerespegel
(schwarze
,
gestrichelte**

**Lineare
Regressio
nslinie
und
gestrichelte
Linie**

**Scenarien
pegel vom
Autor
zugefügt)**

Bildtext:

**Compilation
of
paleo
sea level
data
(purple),**

tide

gauge

data

(blue,

red and

green),

**altimeter
data
(light
blue) and
central
estimates**

**and
likely
ranges
for
projectio
ns of**

**global
mean sea
level
rise from
the
combinati**

**on of
CMIP5 and
process -
based
models
for**

RCP2.6

(blue)

and

RCP8.5

(red)

scenarios

**, all
relative
to pre-
industrial
values.
{Figures**

**13.3,
13.11,
13.27}**

**Doch
nicht nur**

**der IPCC
relativie
rt den
zukünftig
en
Anstieg.**

**Parallel
wurde
dazu auch
eine von
der EU
finanzier**

ten

Studie

erstellt.

Das

nüchterne

Ergebnis

liest

sich wie

folgt:

kalteson

ne [8] :

Im

Rahmen

eines

mit

insgesamt

t 10

Millione

n Euro

geförder

ten

europäis

chen

Forschun

gsprogra

mmes

untersuc

hte ein

Verbund

von 24

Institut

en

Szenarie

n für

die

zukünftige

ge

Meeresspiegelent-

wicklung

wicklung

▪

Beteiligt

t war

unter

anderem

auch das

**Bremerha
vener
Alfred
Wegener
Institut
(AWI) .**

Hauptzie

l des

von 2009

bis 2013

aktiven

ice2sea-

Programm

war es

dabei,

das

Abschmelz

zen von

auf dem

Land

befindli

chen

Eismasse

n zu

**quantifi
zieren.**

Im Mai

2013

haben

die

Forscher

nun

ihren

Abschluss

sbericht

vorgeleg

**t (pdf
hier) .**

Das

Forschun

gskonsor

tium

**kommt zu
dem
Schluss,
dass im
wahrsche
inlichst**

en

Szenario

der

Meeressp

iegel

bis zu

**Ende des
Jahrhundert
erts
zwischen
16,5 cm
und 69**

cm

anstellige

n wird.

In einem

Reuters-

Interview

W

erklärte

der

Programm

leiter

David

Vaughan

vom

British

Antarcti

c

Survey,

dass

dies

“gute

Nachricht

ten”

wären,

**da die
vormal's
vorgesch
lagenen
Horrorst
enarien**

mit

Anstiege

n bis zu

2 m

damit

nun

**unwahrscheinlich
geworden
sind.**

Vielleicht

t geben

die

historisc

hen

Verläufe

**einen
Hinweis
auf
Alarm?
„Leider“
nicht.**

**Der
aktuelle
IPCC
Sachstand
sbericht
AR5 zeigt**

**nur, dass
die
aktuellen
Pegel und
Schwankun
gen**

**vollkomme
n im
Bereich
der
historisc
h**

natürlich
en
liegen.

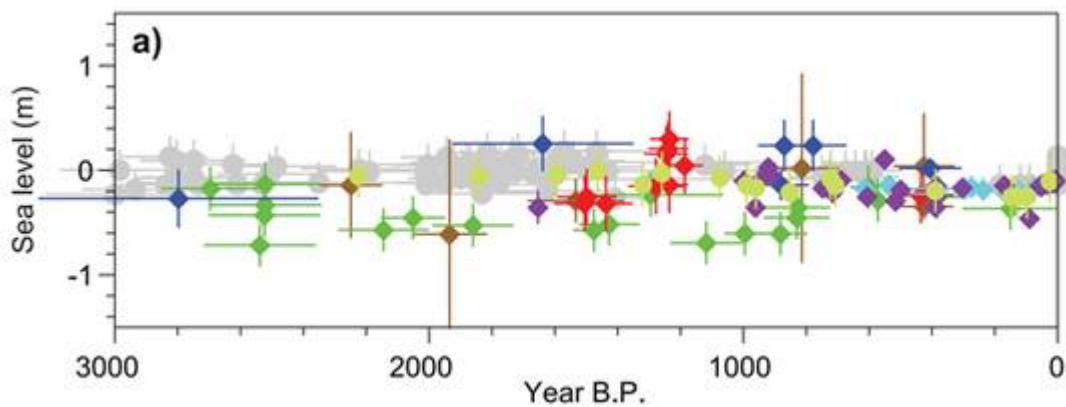


Bild 5

[2] IPCC

Proxis

der

vergangen

en 3000

Jahre

Bildtext:

Figure

13.3 |

(a) Paleo

**sea level
data for
the last
3000
years
from**

**Northern
and
Southern
Hemisphere
sites.
The**

**effects
of
glacial
isostatic
adjustmen
t (GIA)**

**have been
removed
from
these
records .**

Light

**green =
Iceland
(Gehrels
et al.,
2006),
purple =**

**Nova
Scotia
(Gehrels
et al.,
2005),
bright**

**blue =
Connectic
ut
(Donnelly
et al.,
2004),**

blue =

Nova

Scotia

(Gehrels

et al.,

2005),

**red =
United
Kingdom
(Gehrels
et al.,
2011),**

**green =
North
Carolina
(Kemp et
al.,
2011),**

brown =

New

Zealand

(Gehrels

et al.,

2008),

grey =

mid-

Pacific

Ocean

(Woodroff

e et al.,

2012) .

Wer

sieh

t

wie

die

zuku

nft?

Niils

■

Axel

Möörn

er,

PaLe

ogeo

**phys
ics
&**

Geod

ynam

ics,

Stoc

khol

m

publ

izie

rte

ansc

haut

ich,

wie

nach

sein

en

Ana

ysen

(und

n i c h

t

Sĩmũ

Latĩ

onen

)

der

Meer

esssp

iiege

lin

der

nahe

n

zuku

nft

verl

auf e

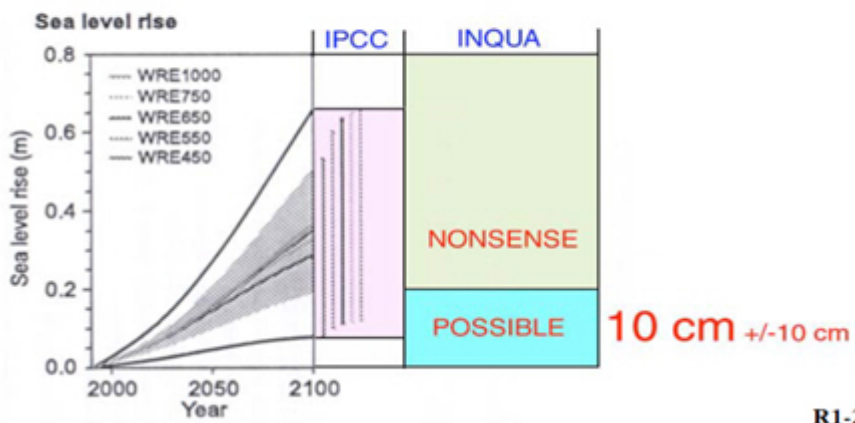
n

wird



The "flooding scenario" of IPCC does not concur with observational sea level facts. Therefore, it must be called-off as a mistake.

Today, we favour a 2100 value of **+5 cm ±15 cm**



Build

6

[5]

zuku

nfts

■

**Proj
ekt
on**

des

Meer

essp

i e g e

l s

l t .

Uni

Stoc

khoul

m,

Prof



Möörn

er

Man

kann

bei

glei

cher

Date

nlag

e

auch

voll

komm

en

ande

re

zuku

nfts

szen

arie

n

verm

uten

—

·
wie

·
zwei

führ

ende

deut

sche

Klim

aför

sche

r

des

PIK

es

mit

dem

Bild

7

zeig

en .

wobe

i zu

dies

en

Szen

arie

n

die

aktu

ette

MeTd

ung

dieS

es

Inst

itut

es

gera

dezu

„ban

al“

ersc

hein

t.

viet

Leic

ht

konn

ten

sich

die

chef

s

die

mal

nich

t

ganz

durch

hset

zen

oder

der

neue

Super

rcom

pute

r

des

PIK

war

fals

ch

gefü

tter

t.

Trot

zudem

für

den

Auto

r

ein

exem

plar

isch

es

Beis

piel

,

dass

die

Klim

awis

sens

chaf

t im

wese

ntli

chen

poli

tisc

h

agie

rt

und

vom

geme

in
sa

men

Such

en

nach

wahr

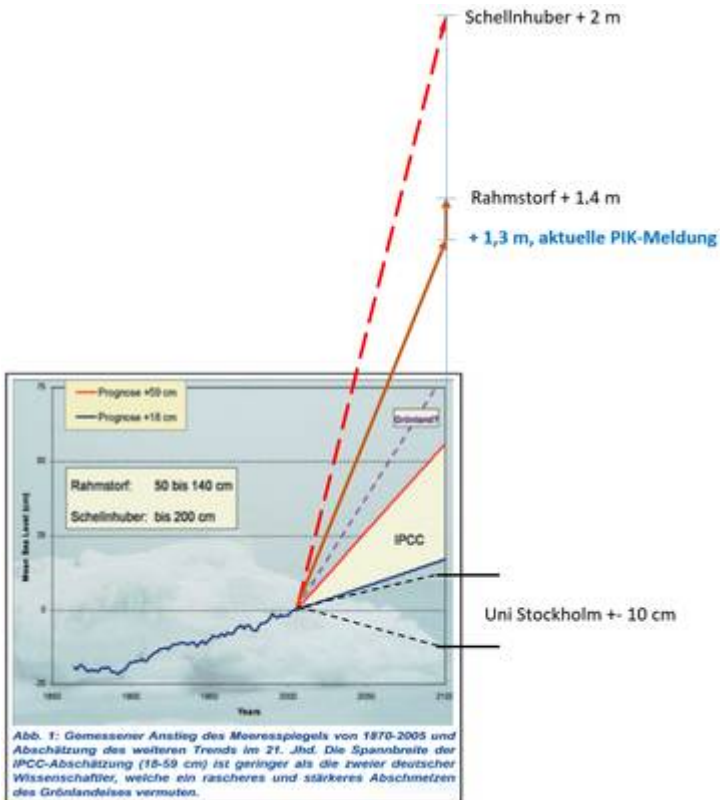
heit

weit

entf

ernt

ist.



Build

7

[6]

Pege

1.

zuku

nfts

-

verm

utun

gen

zwei

er

deut

sche

r

PIK

Klīm

awis

sens

chaf

tl er

und

vom

Rest

der

Welt

Quiet

Len

[1]

PIK

Pres

seme

ldun

g

vom

10.0

3.20

16:

Meer

esssp

**i-
iege**

lans

ti eg

: zu

gro ß

zum

wegp

umpe

n

http

s : // //

www .

pink -

pots

dam .

de/a

ktue

ules

/pre

sssem

ittte

ilun

gen /

meer

essp

iege

lans

tieg

- zu -

gros

s -

zum -

wegp

umpe

n

[2]

IPCC

WG1

AR5

ALL

FINA

L

2013

:

claim

ate

chan

ge

2013

The

Phys

ical

Scie

nce

Basi

S

[3]

Nilis

■

Axel

Möörn

er:

SETT

ING

THE

FRAM

ES

OF

EXPE

CTED

FUTU

RE

SEA

LEVEE

L

CHAN

GES

BY

EXPL

ORIN

G

PAST

G E O L

O G I C

A L

SEA

LEVEE

L

RECO

RDS

[4]

Aust

ratali

an

Bure

au

of

Metete

orot

ogy

and

Fijji

Metete

orot

oggi

al

serv

ice2

011:

curr

ent

and

futu

re

clim

ate

of

the

Fiji

Islands

news

[5]

Nilis

■

Axel

Möörn

er,

PaLe

ogeo

**phys
ics
&**

Geod

ynam

ics,

Stoc

khol

m,

Swed

en ,

Pras

enta

tion

2007



Sea

Leve

1

chan

ges

f r o m

p a s t

a n d

pres

ent

reco

rd s

to

futu

re

esti

mate

S

[6]

P I C

2 0 0 0 7

,

wilf

ried

Endl

iche

r,

Frie

dɪiɪc

h -

wiɪh

e l m

G e r s

t e n g

rabe

:

Der

Klim

awan

de

weit

erfü

hren

der

Link

■

De

Co

nt

O

an

d

Po

U

U

ar

d



An

An

ta

rc

ti

C

S c

ie

nc

e

(

F

ic

ti

on

?

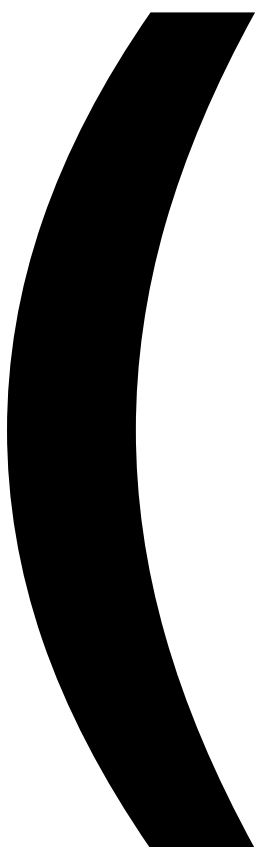
)

Di

sa

st

er



h

ile

r

